

SPORT



In **3** Tagen
wird in Südafrika die
Fussball-Weltmeisterschaft 2010
eröffnet.

JETZT
Matratzen-
Eintausch
Gutschrift bis **Fr. 500.-**
für den alten Bettinhalt

möbel
center
BÄR
altdorf

3 x 2 Tickets zu gewinnen

Schwigen. – Am 21. und 22. August findet in Frauenfeld das Eidgenössische Schwing- und Älplerfest statt. Der «Bote der Urschweiz» bietet seinen Lesern die Gelegenheit, dreimal zwei Haupttribünen-Tickets zu ergattern. Am Mittwoch zwischen 09.30 und 10.00 Uhr können Sie die Nummer 041 819 08 22 wählen. Dann werden die Tickets in der Reihenfolge der Anrufe vergeben. Im Zweitages-Eintrittsbillett inbegriffen ist ein gedeckter Sitzplatz auf der Haupttribüne sowie ein Festführer. Rufen Sie also am Mittwoch zwischen 09.30 und 10.00 Uhr die obenstehende Telefonnummer an und geniessen Sie Ende August das Eidgenössische Schwingfest. (aw)

IN KÜRZE

Tennis: Stefanie Vögele wegen Rückenbeschwerden out. – In ihrem 13. Turnier in dieser Saison ist Stefanie Vögele (WTA 78) zum zehnten Mal in der 1. Runde ausgeschieden. Die Aargauerin musste in Birmingham (Gb) gegen die Qualifikantin Laura Robson (Gb/WTA 258) beim Stand von 4:6, 1:0 wegen Rückenbeschwerden aufgeben. (si)

Allgemeines: Ariella Kaeslin Laureus-Botschafterin. – Ariella Kaeslin wurde als dritte aktive Schweizer Sportlerin zur Laureus-Botschafterin ernannt. Die erfolgreichste Schweizer Kunstturnerin aller Zeiten will als Patin eines neuen Projekts Mädchen und junge Frauen für den Sport begeistern. Für die Laureus-Stiftung engagieren sich auch Fabian Cancellara und Lara Gut. (si)

Eishockey: Hasek mit 45 zu Spartak Moskau. – Der Olympiasieger und zweifache Stanley-Cup-Sieger Dominik Hasek (45) wechselt von seinem tschechischen Heimatverein HC Pardubice zu Spartak Moskau. Der «Dominant» erhielt in Russland einen Einjahresvertrag. (si)

Fussball/WM10: Oranje-Fan bei Anreise gestorben. – Für einen Fan des holländischen Nationalteams endete die Reise nach Südafrika tragisch. Der 60-jährige Mann, der zu einer Gruppe von 100 Personen umfassender Gruppe gehört hatte, die in 22 Autos seit dem 3. April unterwegs an die Endrunde ist, ertrank im Malawi-See. (si)

Automobil: Webber auch 2011 im Red Bull. – Der Formel-1-Rennstall Red Bull baut bei den Fahrern auf Kontinuität. Das Team verlängerte die Zusammenarbeit auch mit Mark Webber um eine weitere Saison bis 2011. Sebastian Vettels Vertrag ist ebenfalls bis zum Ende der nächsten WM gültig. (si)

TV-TIPPS

13.20	SF1 Unsere Helden Die erfolgreichsten Schweizer Fussballer
22.20	SF2 Fussball: WM-Magazin
18.00	SSF Fussballtalk
19.00	SSF Fussball: WM-Magazin
20.00	SSF Magazin
20.45	SSF Fussball: Beachsoccer-Magazin
21.00	SSF Motorrad: MotoGP-Magazin
21.30	SSF Inside Racing
EUROSPORT	
12.30	Tennis: ATP-Turnier in London
15.00	Rad: Dauphiné Libéré, 2. Etappe
SPORT1	
14.30	Tennis: ATP-Turnier in Halle/Westfalen
18.30	Fussball: WM Aktuell
19.15	Fussball: Die grössten deutschen WM-Spiele

Weltcup-Podest für Max Heinzer

Mit dem dritten Platz beim Weltcup-Turnier in Puerto Rico gelang dem Immenseer Max Heinzer eine weitere Spitzenklassierung in der laufenden Saison.

Fechten. – Max Heinzer war als Nummer 8 ins Turnier gestartet und musste im ersten Gefecht gleich gegen Landsmann Marmillod antreten. Der Genfer Valentin Marmillod (aktuelle Nummer 6 der Schweiz) führte nach zwei Minuten mit 4:1. Anschliessend wurde Max immer stärker und konnte sicher mit 15:11 gewinnen.

Im Achtelfinale gelang Max Heinzer eine grossartige Aufholjagd gegen Kyoung Doo Park. 12:14 stand es eine Minute vor dem Ende für den Koreaner. Mit drei riskanten Aktionen setzte Heinzer die restlichen Treffer und konnte sich so mit 15:14 für das Viertelfinale qualifizieren.

Schweizer Duell knapp gewonnen
Es kam wieder zu einem Schweizer-Duell: Der Basler Florian Staub qualifizierte sich in überraschender Weise ebenfalls für die besten acht. Der erst 20-jährige Staub eliminierte mit einer ausgezeichneten Leistung zuvor zwei Weltklasse-Fechter. Das Duell zwischen Heinzer und Staub verlief lange Zeit ausgeglichen, es gab mehrere Führungswechsel bis zum 13:13. Die letzten zwei Punkte setzte schliesslich Max Heinzer. Sein drittes Podium an einem Weltcup war Tatsache.

Im Halbfinale unterlag Max Heinzer gegen den Koreaner Seung Hwa Jung (Weltnummer 6) knapp mit 13:15. Die Kräfte verliessen Max Heinzer gegen Ende des Gefechtes,



Wieder mitten in der Weltspitze: Der Immenseer Max Heinzer (rechts) zeigte auch in Puerto Rico, dass er momentan in der Schweiz die Nummer 1 ist.

und ein umstrittener Entscheid beim Stande von 13:13 für den Koreaner entschieden das Gefecht schliesslich. Max Heinzer freute sich trotzdem enorm über den dritten Rang. Das Turnier in Puerto Rico gewann Routinier Alfredo Rota aus Italien um einen Treffer gegen Seung Hwa Jung. (pd)

Caguan (Puerto Rico). Weltcup. Degen. Männer: 1. Alfredo Rota (It). 2. Jung Seung Hwa (SKor). 3. Max Heinzer (Sz) und Marc Font (Sp). 5. Jörg Fiedler (De). 6. Hugues Boisvert-Simard (Ka). – **Ferner die weiteren Schweizer:** 8. Florian Staub. 10. Fabian Kauter. 24. Valentin Marmillod. 25. Tobias Messmer. 29. Michael Kauter. 31. Giacomo Paravicini. 32. Sebastian Lamou. 40. Nicolas Di Maggio. – 58 klassiert.

Gefechte von Heinzer. Sechzehntelfinals: Heinzer s. Marmillod 15:11. – **Achtelfinals:** Heinzer s. Park

Kyoung Doo (SKor) 15:14. – **Viertelfinals:** Heinzer s. Staub 15:13. – **Halbfinals:** Heinzer u. Jung Seung Hwa 13:15.

Gefechte von Staub. Sechzehntelfinals: Staub s. José Luis Abajo (Sp) 15:11. – **Achtelfinals:** Staub s. Kim Seung Gu (SKor) 15:13. – **Viertelfinals:** Staub u. Heinzer 13:15.

Gefechte von Fabian Kauter. Sechzehntelfinals: Kauter s. Paravicini 15:6. – **Achtelfinals:** Kauter u. Paolo Pizzo (It) 10:15.

Verletzt, ausgebootet, nicht qualifiziert

Der Fussball-WM in Südafrika drohen langsam die ganz grossen Namen auszugehen. In der letzten Woche hat sich fast täglich ein Superstar der Branche eine mehr oder weniger schwere Verletzung zugezogen.

Fussball/WM10. – Stürmerstar Didier Drogba von der Elfenbeinküste, der holländische Dribbelkünstler Arjen Robben oder Italiens Spielmacher Andrea Pirlo hoffen zwar noch auf einen WM-Einsatz – eine Hoffnung, die angesichts eines Ellbogenbruchs wie jenem von Drogba aber wohl vergeblich scheint. Die tragische Geschichte des am Samstag in Bern operierten Hünen, der als bekanntester Kicker Afrikas die Hoffnungen eines ganzen Kontinents mitgetragen hat, ist kein Einzelschicksal.

Gleich vier Klubkollegen Drogbas von Chelsea hat es ebenfalls erwischt. Neben Deutschlands Captain Michael Ballack (Bänderriss im Sprunggelenk) verpassen auch Ghanas Topstar Michael Essien, Nigerias John Obi Mikel und Portugals Verteidiger José Bosingwa, die ihre Knieverletzungen nicht rechtzeitig überwunden haben, das Rendezvous der besten Teams der Welt.

«Fühle mich wie verhext»
Englands defensiver Mittelfeldspieler Gareth Barry bestand wegen langwierigen Knöchelproblemen den letzten Fitnesscheck nicht, für Teamkollege Rio Ferdinand endete der Traum, die

WM-Trophäe zu stemmen, am Freitag im ersten Training in Südafrika nach einem Tackling mit einer Bänderverletzung im Knie. «Ich fühle mich wie verhext», erklärte der Innenverteidiger von Manchester United. Vier Jahre lang habe er sich auf den Höhepunkt vorbereitet. Ob der als Skipper vorgesehene Abwehrchef dafür die nächste WM erleben wird, ist fraglich. 2014 in Brasilien wird Ferdinand 35-jährig sein.

Laut war das Wehklagen auch in Deutschland. Dem DFB-Team fehlt nicht nur Antreiber Ballack, der sich im FA-Cup-Final verletzt hat, sondern auch der an sich zum Stammtorhüter bestimmte Rene Adler (Rippen-Operation). Dazu kam das Ausscheiden

von Christian Träsch, Heiko Westermann während sowie jenes von Simon Rolfes vor Beginn der unmittelbaren Vorbereitungsphase.

Maradonas Entscheid

Zahlreiche andere Topspieler wie Schwedens Zlatan Ibrahimovic oder Tschechiens Petr Cech hatten ihr Ticket nach Südafrika bereits in der Qualifikation verspielt. Eine Reihe grosser Namen fand in den Aufgeböten der 32 Teamchefs mehr oder weniger überraschend keine Berücksichtigung. Frankreich leistet es sich, ohne Karim Benzema, Patrick Vieira oder Samir Nasri auszukommen, Brasilien ohne Ronaldo, Ronaldinho, Adriano und Pato, Italien ohne Francesco Totti

und Luca Toni, Holland ohne (den allerdings verletzungsanfällig gewordenen) Ruud van Nistelrooy.

Auf Unverständnis stiess der Entscheid von Argentinien Teamchef Diego Maradona, auf die Routiniers Javier Zanetti und Esteban Cambiasso zu verzichten. Das Duo hatte mit Inter Mailand die Champions League gewonnen, war zuletzt in Topform gewesen und hätte die nicht immer satte Defensive der «Gauchos» stabilisieren können. Auch bei Spanien und Italien fehlen einst gefeierte Akteure. Marcos Senna, beim spanischen EM-Titel 2008 als Schlüsselspieler im defensiven Mittelfeld einer der Helden, schaffte den Cut ebenso wenig wie Fabio Grosso, Italiens letzter Torhüter im Penaltyschiessen des WM-Finals 2006. So schnell ändern sich die Zeiten. (si)



Holland bangt: Arjen Robben, der Dribbelkünstler von Bayern München, wird an der WM wohl nicht zu bewundern sein.

Bild Keystone

Fiktive Teams von Topspielern, die an der WM in Südafrika fehlen respektive zu Beginn am 11. Juni noch nicht einsatzfähig sind:

Verletzt: Rene Adler (De); José Bosingwa (Por); Rio Ferdinand (Eng); Heiko Westermann (De); Lassana Diarra (Fr); David Beckham (Eng); Andrea Pirlo (It/Im Kader); Michael Ballack (De); Michael Essien (Ghana); John Mikel Obi (Nig); Didier Drogba (Elf/im Kader).

Nicht aufgeböten: Manuel Almunia (Sp); Javier Zanetti (Arg); Christoph Metzelder (De); Marco Materazzi (It); Fabio Grosso (It); Theo Walcott (Eng); Esteban Cambiasso (Arg); Francesco Totti (It); Ronaldinho (Br); Karim Benzema (Fr); Ruud van Nistelrooy (Ho).

Nicht qualifiziert: Petr Cech (Tsch); Hamit Altintop (Tür); Theo Vermaelen (Be); John Arne Riise (No); Juri Schirkow (Russ); Andrej Schewtschenko (Ukr); Luka Modric (Kro); Andrej Arschawin (Russ); Zlatan Ibrahimovic (Sd); Dimitar Berbatov (Bul); Emmanuel Adebayor (Togo).